



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2008/2009 – Ausgegeben am 30.06.2009 – 26. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

CURRICULA

206. 4. (geringfügige) Änderung des Curriculums für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie

Der Senat hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2009 die von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission vom 11. Mai 2009 beschlossene 4. Änderung des Curriculums für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie, veröffentlicht am 19.06.2002 im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 29. Stück, Nr. 294, 1. Änderung erschienen im Mitteilungsblatt am 10.03.2005, 20. Stück, Nr. 118, 2. Änderung erschienen im Mitteilungsblatt am 25.01.2007, 14. Stück, Nr. 20, 3. Änderung erschienen im Mitteilungsblatt erschienen im Mitteilungsblatt am 17.06.2008, 31. Stück, Nr. 225, in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

§ 1 Abs. (1):

gültige Fassung 2008	veränderte Fassung 2009
Das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie dient der theologischen Bildung sowie der wissenschaftlichen Berufsvorbildung von Theologinnen und Theologen, insbesondere für das Priesteramt und andere Berufe im kirchlichen Dienst (etwa akademische PastoralassistentInnen), von theologischen Fachkräften in kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen sowie in wissenschaftlicher Lehre und Forschung. Das Studium der Katholischen Fachtheologie hat also Berufe, Aufgaben und Tätigkeiten im Blick, die eine breite und fundierte Auseinandersetzung mit der biblisch-christlichen Offenbarung, mit der Entfaltung des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens im Horizont der geistigen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Rahmenbedingungen in Geschichte und Gegenwart erfordern und anstreben.	Das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie dient der theologischen Bildung sowie der wissenschaftlichen Berufsvorbildung, insbesondere für das Priesteramt und andere Berufe im kirchlichen Dienst (etwa akademische PastoralassistentInnen), für Theologinnen und Theologen in kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen sowie in wissenschaftlicher Lehre und Forschung. Das Studium der Katholischen Fachtheologie hat also Berufe, Aufgaben und Tätigkeiten im Blick, die eine breite und fundierte Auseinandersetzung mit der biblisch-christlichen Offenbarung, mit der Entfaltung des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens im Horizont der geistigen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Rahmenbedingungen in Geschichte und Gegenwart erfordern und anstreben.

§ 1 Abs. (2) lit b):

gültige Fassung 2008	veränderte Fassung 2009
<p>b) <u>Metafachliche Kompetenzen</u> sind v.a.:</p> <p>Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und –orientierung; Fähigkeit zu Selbstreflexion; Empathie und Authentizität; Respekt gegenüber anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen; Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen; Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag; rhetorische und argumentative Potenz, Medienkompetenz; nach Erfordernis gestufte Beherrschung alter und lebender Sprachen; kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit, Fähigkeit zum Wahrnehmen und Hinterfragen von Geschlechterstereotypen; Fähigkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.</p>	<p>b) <u>Metafachliche Kompetenzen</u> sind v.a.:</p> <p>Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und –orientierung; Fähigkeit zu Selbstreflexion; Empathie und Authentizität; Respekt gegenüber anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen; Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen; Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag; rhetorische und argumentative Potenz, Medienkompetenz; nach Erfordernis gestufte Beherrschung alter und lebender Sprachen; kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit; Fähigkeit zum Wahrnehmen und kritischen Hinterfragen von Ideologien und verbreiteten Stereotypen, insbesondere Geschlechterstereotypen; Fähigkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.</p>

§ 5: Aufbau: Modul D 38:

gültige Fassung 2008:

D 38	Ökumenische Theologie: Theologien und Kirchen der Reformation	3 ECTS	2 SeSt
Beschreibung	Das Modul führt in die zentralen theologischen Denkformen der Kirchen bzw. kirchlichen Gemeinschaften der Reformation ein und zeigt am Beispiel zentraler soteriologischer und theologischer Kategorien – wie z.B. Rechtfertigungslehre, Amt und Sakrament, Schrift und Tradition – den Stand des ökumenischen Gesprächs. Weiters werden in der Auseinandersetzung mit maßgeblichen evangelischen und reformierten Denkern wichtige Etappen der Ökumene rekonstruiert.		
Ziele und Kompetenzen	Kenntnis der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen christlichen Konfessionen des Westens; Kenntnis der Entwicklung und des Standes der Ökumene.		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt

Theologien und Kirchen der Reformation	FT/D	VO	3	2
--	------	----	---	---

veränderte Fassung 2009:

D 38	Ökumenische Theologie: Theologien und Ekklesiologien der Reformation		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die zentralen theologischen Denkformen der Reformation ein und zeigt am Beispiel zentraler soteriologischer und theologischer Kategorien – wie z.B. Rechtfertigungslehre, Amt und Sakrament, Schrift und Tradition – den Stand des ökumenischen Gesprächs. Weiters werden in der Auseinandersetzung mit maßgeblichen evangelischen und reformierten Denkern wichtige Etappen der Ökumene rekonstruiert.		
	Ziele und Kompetenzen	Kenntnis der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen christlichen Konfessionen des Westens; Kenntnis der Entwicklung und des Standes der Ökumene.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologien und Ekklesiologien der Reformation	FT/D	VO	3	2

§ 5: Anhang Wahlmodule: Modul W 6

gültige Fassung 2008:

W 6	Kirche und Gesellschaft		9 ECTS	6 SeSt
	Leitfach: PT			
	weitere Fächer: RPK, SE, MT, FT, D, TSp, RW u.a.			
	1. und 2. Studienabschnitt			
	Beschreibung	Auf der Basis praktisch-theologischer Reflexion ausgewählter gesellschaftlicher und kirchlicher Herausforderungen werden Kriterien, Perspektiven und Optionen für das Handeln der Kirche bzw. kirchliches Handeln entwickelt. TheologInnen können so lernen und einüben, ihren Dienst in Kirche und Gesellschaft verantwortet auszuüben.		
Ziele und Kompetenzen	Kenntnis und Aneignung wissenschaftlicher Methoden (z.B. der Sozialforschung); Fähigkeit, theologisch verantwortet kirchlich und als Kirche zu handeln; Entwicklung und Förderung pastoraler Identität; Vernetzung und Integration des im Studium erworbenen theologischen Wissens bzw. der Kompetenzen im Dienst der Praxisreflexion und -entwicklung; Fähigkeit zur Entwicklung von Visionen und Zielen kirchlichen Handelns (inkl. deren Operationalisierung).			
Art der LV	VO, VU, SE, LS, UE, EX, PR, KO, WE			
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der gewählten Lehrveranstaltungen.			

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
----	------	-----	------	------

Praktisch-theologische Einführung und Begleitung inkl. human- und sozialwissenschaftlicher Grundlagen zum Thema (Pflicht)	PT	VU	3	2
Praktisch-theologisches Begleit-Konversatorium (Wahl)		KO	1	1
Praktisch-theologisches Begleit-Seminar (Wahl)		SE/WE/BP	1	1
Praxis-Werkstätte "Forschung" (Wahl)		WE/BP	5	3
Praxis-Werkstätte "Berufsvorbildung" (Wahl)		WE/BP	5	3

veränderte Fassung 2009:

W 6	Kirche und Gesellschaft		9 ECTS	5 SeSt
	Leitfach: PT			
	weitere Fächer: RPK, SE, MT, FT, D, TSp, RW u.a.			
	1. und 2. Studienabschnitt			
	Beschreibung	Auf der Basis praktisch-theologischer Reflexion ausgewählter gesellschaftlicher und kirchlicher Herausforderungen werden Kriterien, Perspektiven und Optionen für das Handeln der Kirche bzw. kirchliches Handeln entwickelt. TheologInnen können so lernen und einüben, ihren Dienst in Kirche und Gesellschaft verantwortet auszuüben.		
	Ziele und Kompetenzen	Kenntnis und Aneignung wissenschaftlicher Methoden (z.B. der Sozialforschung); Fähigkeit, theologisch verantwortet kirchlich und als Kirche zu handeln; Entwicklung und Förderung pastoraler Identität; Vernetzung und Integration des im Studium erworbenen theologischen Wissens bzw. der Kompetenzen im Dienst der Praxisreflexion und -entwicklung; Fähigkeit zur Entwicklung von Visionen und Zielen kirchlichen Handelns (inkl. deren Operationalisierung).		
	Art der LV	VO, VU, SE, LS, UE, EX, PR, KO, WE		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der gewählten Lehrveranstaltungen.		

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Praktisch-theologische Einführung inkl. human- und sozialwissenschaftlicher Grundlagen zum Thema (Pflicht)		VU	1	1
Interdisziplinäres Begleit-Seminar (Wahl)		SE/WE/BP	4	2
Praxis-Werkstätte "Forschung" (Wahl)		WE/BP	4	2
Praxis-Werkstätte "Berufsvorbildung" (Wahl)		WE/BP	4	2

Neu: Wahlmodul W 9:

Da es sich um ein Wahlmodul handelt, bleibt die Gesamtzahl der ECTS wie auch der angebotenen Lehrstunden unverändert.

W 9	Glaube in Geschichte Leitfach: KG weitere Fächer: offen 1. und 2. Studienabschnitt	9 ECTS	5 SeSt
Beschreibung	Das Modul reflektiert in interdisziplinärer Ausrichtung die geschichtlich wahrnehmbaren Wechselwirkungen von Offenbarungstext, theologischer Reflexion sowie christlicher Spiritualität und Glaubenspraxis im Hinblick auf konkrete Lebensformen und kirchliche Vollzüge.		
Ziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion kirchlicher Traditionen; Wahrnehmung von Historizität in der Theologie und Schärfung des historischen Bewusstseins; Fähigkeit, das Erfahrungsgut der Kirche für gegenwärtige Fragestellungen zu erschließen; kontextuelles Erfassen der Wirkungsgeschichte von theologischen, spirituellen und biblischen Texten.		
Art der LV	VO, SE		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der gewählten Lehrveranstaltungen.		

§ 10 Inkrafttreten

Abs 2 wird hinzugefügt: Diese Änderungen treten mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Im Namen des Senates:
 Der Vorsitzende der Curricular Kommission
 H r a c h o v e c